

Inhalt

Vorwort.....	9
---------------------	----------

Kapitel I

Die Österreichische Schule der Nationalökonomie – ein Generationenprojekt.....	15
---	-----------

1 Das neue Interesse an der Österreichischen Schule	15
2 Existenzannahme einer „orthodoxen“ Österreichischen Schule	20
2.1 Der Begriff der wissenschaftlichen Schule.....	20
2.2 Die schulprägenden Merkmale der österreichischen Theorie...	23
2.3 Begriffssymbolik	25
2.4 Bruch oder Kontinuität?.....	31
3 Die Generationen der Österreichischen Schule im Überblick	33
3.1 Die erste Generation	33
3.1.1 Der Gründer Carl Menger und die Vorläufer	33
3.1.2 Verbündete im Geist und Kritiker im Detail.....	41
3.1.3 Zwischenbilanz	56
3.2 Die zweite Generation.....	57
3.2.1 Friedrich von Wieser (1851-1926).....	57
3.2.2 Eugen von Böhm-Bawerk (1851-1914).....	65
3.3 Die dritte Generation.....	76
3.3.1 Die Institutionalisierung „unorthodoxer Österreicher“.....	76
3.3.2 Die Zersplitterung der Orthodoxie.....	82
3.3.3 Der „Schulverweigerer“ J. A. Schumpeter (1883-1950)	85
3.3.4 Ludwig von Mises (1881-1973).....	88
3.4 Die vierte Generation.....	91
3.5 Die New Austrians.....	95

Kapitel II

Die Austrian Business Cycle-Theorie

aus retrospektiver Sicht.....	109
1 Das Interesse der Neo-Austrians an der ABC-Theorie	109
2 Genesis der österreichischen Geld- und Konjunkturtheorie	114
3 Klippen eines unreflektierten Rückgriffs auf Hayeks Frühwerk	123
4 Der Kern der Konjunktur- und Krisentheorie im Werk von Hayek..	139
5 Die Bedeutung von „Preise und Produktion“ für die ABC-Theory ..	152
6 Vernichtende Kritik.....	157
6.1 Die Hayek-Kritik von Piero Sraffa	160
6.1.1 Produzenten und Konsumenten	161
6.1.2 Freiwillige und erzwungene Ersparnis.....	162
6.1.3 Raub von Einkommen	163
6.1.4 Entmanntes Geld.....	166
6.1.5 Natürliche Zinssätze.....	167
6.2 Hayeks Replik und Sraffas Schlusswort.....	169
7 Weitere Rezeption der Überinvestitionstheorie	176
7.1 Die Tour der Ernüchterung	177
7.2 Warum das neue Interesse an der ABC-Theorie nicht sinnlos ist	187

Kapitel III

Kritik der Hayek'schen Überinvestitionstheorie

1 Einleitung	199
1.1 Die Vorgehensweise	201
2 Das Hayek'sche Dreieck	202
2.1 Eine arithmetische Darstellung.....	204
2.1.1 Ökonomische Interpretation des Dreiecks.....	204
2.1.2 Die Volkswirtschaft im Gleichgewicht (Fall 1).....	205
2.1.3 Der Tangens Alpha	209
2.1.4 Freiwilliges Sparen (Fall 2)	212

2.1.5	Rekonstruktion der Mengenstruktur	214
2.1.6	Umstrukturierung der Produktion	216
2.1.7	Erzwungenes Sparen (Fall 3)	218
2.2	Generelle Kritik	223
2.3	Ein Dreieck jenseits von Hayek (Fall 4)	226
3	Hayeks frühe monetäre Konjunkturtheorie	228
4	Anwendungsfälle	232
4.1	Kritik an den Zentralbanken	232
4.2	Eine „Erklärung“ der Euro-Krise	235
4.3	Kapitalbasierte Makroökonomik	237
4.4	Gemeinsamkeiten der späteren Österreichischen Schule	243
5	Empirische Aspekte	244
6	Zusammenfassung	247

Kapitel IV

Das Mengenmodell	251
1 Einleitung	251
2 Algebraische Formulierung des Mengenmodells	255
2.1 Der Verbrauch von Produktionsmitteln	255
2.2 Der Bedarf an Konsumtionsmitteln	261
2.3 Das Mengenmodell im Überblick	264
2.4 Rekonstruktion des Hayek'schen Dreiecks	267
2.5 Terminierung	270
2.6 Grenzen des geplanten Outputs	272
2.7 Optimale Produktionserweiterung	273
2.8 Notwendigkeit des Surplusprodukts	276
3 Das Zwei-Sektoren-Modell	278
3.1 Grundsätzliches	278
3.2 Das kanonische Modell	279
3.3 Eine Modifikation des kanonischen Modells	280
3.4 Die Eigenschaften der Verbrauchsmatrix	282

3.5	Der ideale Wachstumspfad	288
3.6	Randständige Volkswirtschaften	290
3.7	Stopppunkte des Wachstums – eine Fallunterscheidung	296
3.8	Stopppunkte bei Verkettung der Perioden	298
3.9	Periodenübergreifende Stopppunkteffekte.....	301
3.10	Das Hayek-Mises-Problem	303
3.10.1	Integration unterschiedlicher Sichtweisen	303
3.10.2	Überkonsumtion und Überinvestition.....	305
3.10.3	Überproduktion von Konsumtionsmitteln	310
3.10.4	Gesamtbild	315
3.10.5	Auf der linken Seite des idealen Wachstumspfad des	316
3.11	Das mittelfristige Verhalten der Modellwirtschaft	316
4	Kritik und Alternative: Schlussfolgerungen.....	319
	Personenregister	325
	Sachregister	331